

INFORMATIONEN zum aktuellen Stand des Forschungsprogramms Invalidenversicherung (FoP4-IV)

Stand vom Juni 2026

1 Abgeschlossene und publizierte Forschungsprojekte von FoP-IV

Fallführung: Umsetzungen der Neuerungen in der Invalidenversicherung

Gegenstand: Die Fallführung sieht eine enge Beratung und Begleitung durch einzelne dauerhaft verantwortliche Ansprechpersonen bei den IV-Stellen vor, damit versicherte Personen ihrer Gesamtsituation angemessene Massnahmen erhalten. Im Rahmen der letzten Revision des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG), der am 1. Januar in Kraft getretenen «Weiterentwicklung der IV», wurde die Fallführung in unterschiedlichen Bereichen gestärkt und den IV-Stellen hierfür zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt. Die Verordnung über die Invalidenversicherung konkretisiert die Fallführung in Art. 41a. Das ebenfalls seit 1. Januar 2022 gültige Kreisschreiben zur Fallführung in der Invalidenversicherung KSFF präzisiert die Leitgedanken und die Grundelemente. Die Evaluation generiert Wissen über die Umsetzung (Aktivitäten und Output) der neu eingeführten Massnahmen zur Verbesserung der Fallführung.

Resultate: *Der Bericht wurde im März 2026 als [Nr. 06/25 publiziert](#).*

Verantwortlich/Auskunft: [Malte Flachmeyer \(FuE\)](#) und [Andrea Lüthi \(IV\)](#)

2 Neues zu laufenden Forschungsprojekten

Psychische Erkrankungen mit Hospitalisierung: IV-Vorgelagerte Prozesse

Gegenstand: Das Projekt verfolgt erstens das Ziel, die Übergänge und Lebenswege von Personen mit schweren psychischen Krisen, die in einen stationären Aufenthalt mündeten, bis zu einer möglichen Anmeldung, allfälligen Leistungsbezügen der Invalidenversicherung (IV) und auch danach über die Zeit nachzuzeichnen. Mittels eines Kohortenvergleichs werden Entwicklungen zwischen 2012 und 2024 untersucht, um den Einfluss gesellschaftlicher, institutioneller und individueller Faktoren auf die Rentenentwicklung zu quantifizieren. Für die Rekonstruktion der Verläufe nach einem stationären Aufenthalt wird unterschieden zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen einerseits (15 bis 25 Jahre) und Erwachsene ab 26 Jahren. Zweitens werden Grundlagen für ein Monitoring erarbeitet, das auch in die Finanzperspektiven der IV einfließen wird. Dazu werden neben den Ergebnissen zu den der IV vorgelagerten Prozessen auch die Übertrittsraten von stationären Aufenthalten zu IV-Anmeldungen sowie Raten der Leistungszusprachen systematisch analysiert und entsprechend ausgewiesen. Diese erfolgen sowohl für Jugendliche und junge Erwachsene wie auch für die Erwachsenen ab 26 Jahren.

Resultate: Mit Resultaten ist per Juni 2027 zu rechnen.

Aktuell: Das Projekt hat im April 2026 begonnen. Mit der Publikation des Schlussberichtes kann per Frühling 2027 gerechnet werden.

Verantwortlich/Auskunft: [Frédéric Widmer \(FuE\)](#) und [Christina Eggenberger \(IV\)](#)

Profil von jungen IV-Rentenbeziehenden mit psychischen Erkrankungen

Gegenstand: Das Projekt soll den Eingliederungsverlauf und das Profil von jungen IV-Rentenbeziehenden mit psychischen Erkrankungen analysieren und Faktoren identifizieren, die zur Gewährung einer Invalidenrente beigetragen haben könnten. Zudem sollen die Analysen Aufschluss darüber geben, welche Massnahmen der IV und anderer Institutionen und Akteure der Rentenzusprache vorgelagert waren, um Hinweise auf fehlende/notwendige Interventionen zu liefern.

Resultate: Mit Resultaten ist per Herbst 2026 zu rechnen.

Aktuell: Das Projekt hat im August 2025 begonnen. Mit der Publikation des Schlussberichtes kann per Herbst 2026 gerechnet werden.

Verantwortlich/Auskunft: [Frédéric Widmer \(FuE\)](#) und [Christina Eggenberger \(IV\)](#)

Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen: Lebensverläufe und Unterstützungsmassnahmen

Gegenstand: Grundlage für das Forschungsprojekt sind zwei Faktoren: die rasche Zunahme der Fälle von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Beziehenden von IV-Leistungen und die Schaffung von Frühinterventionszentren (IFI) durch die Kantone und die IV. Die Studie soll die Lebensverläufe und Unterstützungsmassnahmen der betroffenen Kinder und Jugendlichen, die IV-Leistungen beziehen, analysieren und dabei insbesondere spezifische Analysen für die Zielgruppe der IFI liefern.

Resultate: Mit Resultaten ist per Anfangs 2027 zu rechnen.

Aktuell: Das Projekt hat im November 2025 begonnen. Mit der Publikation des Schlussberichtes kann per Anfangs 2027 gerechnet werden.

Verantwortlich/Auskunft: [Frédéric Widmer \(FuE\)](#), [Maryka Lâamir \(IV\)](#) und [Michèle Rudaz](#)

Familien mit Kind(ern) mit Behinderung: Deckung der behinderungsbedingten Kosten

Gegenstand: Ziel des Forschungsprojekts ist es, bei den Leistungen für Familien mit behinderten Kindern Optimierungspotenziale zu identifizieren. Die Studie umfasst einen finanziellen Teil, der aus einer Analyse des Deckungsgrads der behinderungsbedingten Kosten besteht, sowie einen Teil, der sich auf die Qualität der Leistungen bezieht. In diesem wird untersucht, inwieweit die Leistungen der IV an die Bedürfnisse der betroffenen Familien angepasst sind.

Resultate: Mit Resultaten ist per Sommer 2026 zu rechnen.

Aktuell: Das Projekt hat im Januar 2025 begonnen. Mit der Publikation des Schlussberichtes kann per September 2026 gerechnet werden.

Verantwortlich/Auskunft: [Frédéric Widmer \(FuE\)](#) und [Maryka Lâamir \(IV\)](#)

Evaluation der Zusammenarbeit zwischen IV-Stellen, Ärzteschaft und Arbeitgebenden bei psychischen Erkrankungen»

Gegenstand: Die Zusammenarbeit zwischen IV-Stellen, Ärzteschaft und Arbeitgebenden ist ein bedeutender Erfolgsfaktor aus Sicht der IV, denn der Prozess der beruflichen Eingliederung basiert auf dem Zusammenspiel von (versicherungs-)medizinischen, ökonomischen und beruflichen Elementen. Die am 1. Januar 2022 in Kraft getretene «Weiterentwicklung der IV» hat daher die Zusammenarbeit der drei Akteursgruppen durch verschiedene Neuerungen gestärkt. Das ausgeschriebene Mandat soll die konkreten Formen der praktischen Zusammenarbeit zwischen IV-Stellen, Ärzteschaft und Arbeitgebenden bei der beruflichen Eingliederung von psychisch Erkrankten analysieren. Neben einer umfassenden Bestandesaufnahme der bestehenden Zusammenarbeitsformen sind die Umsetzung (Aktivitäten und Outputs) der neu eingeführten Bestimmungen zu evaluieren.

Resultate: Mit Resultaten ist per Sommer 2026 zu rechnen.

Aktuell: Das Projekt hat im Dezember 2024 begonnen. Mit der Publikation des Schlussberichts kann per August 2026 gerechnet werden.

Verantwortlich/Auskunft: [Malte Flachmeyer \(FuE\)](#), [Sabina D'Alessandri \(IV\)](#) und [Chiara Mombelli \(IV\)](#)

3 Ausgeschriebene Projekte

Im Moment sind keine Projekte ausgeschrieben.

4 Hinweise / Links

Generelle Informationen zum Forschungsprogramm

FoP-IV: [Forschungsprogramme zur Invalidenversicherung \(FoP-IV\) \(admin.ch\)](#)

Informationen des Geschäftsfeldes Invalidenversicherung

GF IV: [Invalidenversicherung IV \(admin.ch\)](#)

Informationen des Bereichs Forschung und Evaluation

FuE: [Forschung und Evaluation \(admin.ch\)](#)

[ARAMIS - Die Forschungsdatenbank der Bundesverwaltung - Startseite \(admin.ch\)](#)

Programmleitung FoP-IV:

GF IV: Christina Eggenberger (christina.eggenberger@bsv.admin.ch)

FuE: Frédéric Widmer (frederic.widmer@bsv.admin.ch) unterstützt durch Malte Flachmeyer (malte.flachmeyer@bsv.admin.ch)

Impressum

Herausgeber: Bereich Forschung und Evaluation (FuE)
des Bundesamtes für Sozialversicherungen

Redaktion: [Frédéric Widmer \(FuE\)](#)